

Vorwort

Mirjam Presslers Roman »Malka Mai« wurde seit seinem Erscheinen 2001 mit zahlreichen Preisen gekrönt, u.a. mit dem Deutschen Bücherpreis 2002. So wurden mittlerweile auch viele Lehrerinnen und Lehrer auf dieses Buch aufmerksam, das so bewegend die Fluchtgeschichte eines sechsjährigen Mädchens samt Mutter und Schwester erzählt. Bei »Malka Mai« fesselt jedoch nicht nur der Inhalt. Auch die ungewöhnliche Erzählweise Presslers hat dafür gesorgt, dass der Roman vielfach gelobt und mit angesehenen Literaturpreisen bedacht wurde.

Wer das Buch gerne lesen wird

Wir halten Mirjam Presslers »Malka Mai« besonders für Schüler/innen der Klassenstufen 6 bis 10 für geeignet, also für ein Lesealter von ca. 12 bis 16 Jahren. Daher ist dieses Lehrerhandbuch auch in erster Linie für den Unterricht in diesen Klassenstufen konzipiert.

Die eindrückliche und zugleich spannende Geschichte hat zwar vor allem weibliche Protagonistinnen, bietet aber Identifikationsmöglichkeiten für Jungen und Mädchen gleichermaßen und auch darüber hinaus ein breites Themenspektrum. Dementsprechend macht dieses Handbuch Angebote für verschiedene thematische Schwerpunktsetzungen bei der Lektüre. Die einzelnen Aufgaben und Materialien unterscheiden sich in ihrem Schwierigkeitsgrad, sodass je nach Altersstufe und Zusammensetzung der Klasse individuell ausgewählt werden kann.

»Malka Mai« ist ein Jugendroman, der in sehr dichter Weise von den grausamen Erfahrungen der Opfer des nationalsozialistischen Rassenhasses berichtet. Er eignet sich trotz seiner Länge sowohl inhaltlich als auch von seiner Sprache und Erzählstruktur her gerade auch als Unterrichtslektüre mit leseschwächeren Kindern und Jugendlichen. Deshalb bieten die Arbeitsblätter immer wieder ergänzende Hilfen an. Lehrerinnen und Lehrer haben die Möglichkeit, diese Hilfestellungen je nach Bedarf ihrer Schülerinnen und Schüler individuell und differenziert einzusetzen. Sie sind so konzipiert, dass sie immer am Fuß der Seite stehen und entweder mitkopiert oder nur an die lernschwächeren Schülerinnen und Schüler als zusätzliche Unterstützung ausgeteilt werden können.

Wie Literaturunterricht mit »Malka Mai« gestaltet werden kann

Lehrerinnen und Lehrer sollen in diesem Handbuch Anregungen erhalten, einen Literaturunterricht zu verwirklichen, der

- die Schülerinnen und Schüler zum Lesen motiviert;
- vielfältige Möglichkeiten im Umgang mit Literatur aufzeigt;
- Lesekompetenzen einzuüben und weiterzuentwickeln hilft;
- literarische Erfahrungen mit einem umfangreichen Roman ermöglicht;
- Schülerinnen und Schülern Angebote macht, sich mit eigenen Erfahrungen und Lebensentwürfen auseinanderzusetzen;
- Schülerinnen und Schüler motiviert, kreativ zu werden und eigene Ideen umzusetzen.

Die Materialien bieten im Sinne eines integrativen Deutschunterrichts (vgl. z.B. Glinz 2001/Klotz 2003)¹ Möglichkeiten, die Lektüre mit weiteren Lernbereichen zu verknüpfen. Dementsprechend machen die Arbeitsblätter Angebote zur Förderung von Kompetenzen in den Bereichen

- Lesekompetenz;
- literarische Kompetenz;
- Erweiterung des Weltwissens;
- mündliche Kommunikation;
- Textproduktion;
- Sprachbewusstheit;
- soziales Lernen.

Aus diesem Grund wird auch eine Verknüpfung von kognitiv-analytischen und ganzheitlich-produktiven Zugängen angestrebt. Vor allem handlungs- und produktionsorientierte Verfahren können in besonderer Weise dazu beitragen, dass Kinder und Jugendliche einem literarischen Text mit Neugier und innerer Beteiligung begegnen, ein Textverständnis auf verschiedenen Ebenen entwickeln und sich selbst zum Text in Beziehung setzen. Diese leseförderliche Funktion können handlungs- und produktionsorientierte Arbeitsformen insbesondere dann erfüllen, wenn sie in offene Unterrichtsformen wie z.B. Wochenplanarbeit oder projektorientierten Unterricht integriert werden und die Lernenden verschiedene Angebote erhalten, um einzeln oder in Gruppen mit Texten umzugehen, wobei gerade subjektiv-affektiven Zugängen besonderer Raum gegeben werden sollte (Spinner 2003a, S. 185).

¹ Zu den Literaturangaben vgl. das Literaturverzeichnis auf S. 48.

Das breite Spektrum an Themen und Motiven in »Mal-ka Mai« ermöglicht in besonderer Weise auch fächerübergreifendes Arbeiten. Die Materialien in diesem Handbuch sind an diesen literaturdidaktischen Grundsätzen orientiert und können gezielt mit unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen zusammengestellt werden. Ein buch- und leseorientierter Literaturunterricht hat zudem einen wichtigen Stellenwert in der Lesesozialisation von Kindern und Jugendlichen. Gerade in der schwierigen Phase der »literarischen Pubertät«, in der Schülerinnen und Schüler sich häufig vom Lesen abwenden, trägt die Thematisierung von Jugendbüchern im Deutschunterricht wesentlich dazu bei, Jugendlichen neue Genuss- und Erfahrungsmöglichkeiten mit literarischen Texten zu eröffnen und damit die Basis für grundlegende literarische Rezeptionskompetenzen zu legen (Rosebrock 2003, S. 172ff.; Spinner 2000, S. 18f.). Neben der Förderung von grundlegender Lesekompetenz stellen daher das Sammeln von literarischen Erfahrungen und der Spaß an der Lektüre weitere wichtige Zielsetzungen der Materialien in diesem Handbuch dar.

Wie mit diesem Handbuch gearbeitet werden kann

Im 1. Teil des Buches steht die Analyse des Textes im Mittelpunkt, die durch Hinweise auf begleitende Materialien rund um das Buch, die Ihnen bei der Vorbereitung wie auch bei der Arbeit mit der Lektüre im Unterricht helfen können, ergänzt wird.

Im 2. Teil finden sich einige wichtige allgemein- sowie literaturdidaktische Überlegungen und methodische Vorschläge für die Arbeit mit dem Roman im Unterricht, die durch konkrete Unterrichtsmodelle im 3. Teil sowie über 70 Kopiervorlagen im 4. Teil ergänzt werden.

Durch eine gezielte Zusammenstellung verschiedener Materialien wird Wochenplanarbeit oder projektorientierter Unterricht möglich, der auch fächerübergreifend (Geschichte, Erdkunde, Gemeinschaftskunde, Ethik, Religion, Bildende Kunst etc.) realisiert werden kann. Viele der Arbeitsbögen eignen sich sehr gut als Grundlage für die Erstellung eines Lesetagebuchs oder Leseordners (vgl. den nebenstehenden Kasten). Grundlegende Anregungen zum Umgang mit Leseheften oder -tagebüchern und Beispiele für Aufgabenstellungen finden sich z.B. bei Schubert-Felmy 2003, S. 113–115; Kaiser/Mann 2001; Vach 2000; Bertschi-Kaufmann 1998a und 1998b; Landherr 1990, S. 82–91.

Wir hoffen, dass dieses Lehrerhandbuch Ihre unterrichtliche Arbeit bereichern kann. Über Anregungen und Kritik zu diesem Buch würden wir uns freuen.

Marc Böhmman, Verena Stang
(marcboehmann@aol.com)

Die Lektüre begleiten und kommentieren: Lesetagebuch und Leseheft

Lesetagebücher oder auch Lese(begleit)hefte dienen dazu, die Lektüre eines Buches mit Aufgabenstellungen zu den einzelnen Kapiteln wie auch durch das Festhalten individueller Leseindrücke zu begleiten. Die Aufgabenstellungen sind in der Regel vom Repertoire handlungs- und produktionsorientierter Verfahren im Umgang mit literarischen Texten inspiriert, können aber ebenso auf das grundlegende Leseverstehen auf Wort-, Satz- und Textebene und die damit verknüpften Lesestrategien fokussieren. Prinzipiell kann dabei immer auch zwischen Pflicht- und Wahlaufgaben unterschieden werden (vgl. z.B. Schubert-Felmy 2003, S. 113–115).

Solche Lesetagebücher und -hefte sind daher ein wichtiges Instrument in einem differenzierenden Leseunterricht, denn sie ermöglichen es, Leseprozesse

- durch gezielte Aufgaben und Hinweise zu unterstützen und anzuregen;
- in unterschiedlicher Geschwindigkeit, Umfang und Intensität zuzulassen;
- individuell zu gestalten;
- zu dokumentieren und damit auch bewertbar zu machen.

Bei sehr offenen Formen von Lesetagebüchern erhalten Schüler/innen lediglich ein leeres Schreibheft, in das sie dann ihre individuellen Kommentare und Eindrücke zum Buch notieren, sowie eine Liste mit Vorschlägen für die formale und inhaltliche Gestaltung (Bertschi-Kaufmann 1998a, S. 32–34; Hintz 2000, S. 39; Kaiser/Mann 2001, S. 11f.). Wenn die Schüler/innen zu jedem Kapitel gezielte Aufgabenstellungen erhalten, die dann in der Regel auch alle bearbeitet werden sollen, spricht man eher von einem Lese(begleit)heft (z.B. Vach 2000).

In der Erfahrung haben sich Mischformen bewährt, bei denen die Lernenden mit einem leeren DIN-A4- oder -A5-Heft (am besten kariert, damit auch gezeichnet werden kann) oder einem Ordner mit Leerseiten arbeiten, in die dann sowohl Arbeitsblätter mit vorgegebenen Aufgaben geklebt bzw. geheftet werden können, wie auch Raum für individuelle Eintragungen und Gestaltung besteht.

3. Teil: Unterrichtseinheiten zum Roman

Im Folgenden stellen wir drei relativ unterschiedliche Zugänge zum Roman »Malka Mai« vor:

- Einen Vorschlag für eine 6. bis 8. Klassenstufe, bei dem die äußere Handlung und die Figuren im Mittelpunkt stehen.
- Einen Vorschlag für eine 7. bis 9. Klassenstufe, bei dem die thematischen, vor allem die historisch-politischen Aspekte des Romans im Mittelpunkt stehen (fächerübergreifend v.a. mit Inhalten der Fächer Geschichte, Geografie, Gemeinschaftskunde).
- Einen Vorschlag für eine 8. bis 10. Klassenstufe, bei dem die literarischen Motive im Mittelpunkt stehen.

Alle drei Zugänge sind nicht als abgeschlossene Unterrichtseinheiten und nicht in ihrem konkreten, linearen Unterrichtsablauf konzipiert, sondern als modularer

Prozess. Die einzelnen Bausteine werden kurz mit Thema, Textbezug sowie dazu passenden Kopiervorlagen (vgl. S. 53ff.) dargestellt. Sie selbst werden Ihre Ziele und Ihre Klasse am besten kennen, um jeweils zu entscheiden, ob bzw. wie Sie einzelne Bausteine in Ihren eigenen Unterricht integrieren.

In der Kopfzeile der einzelnen Kopiervorlagen ist der Bezug zu den folgenden drei Unterrichtseinheiten vermerkt:

/ 1 / 2 / 3 / Diese Kopiervorlage eignet sich zum Einsatz in allen drei Unterrichtseinheiten

/ 1 / 2 / 3 / Diese Kopiervorlage eignet sich zum Einsatz in allen drei Unterrichtseinheiten, vor allem der zweiten.

3.1 Die äußere Handlung und die Figuren:

Vorschlag für eine Unterrichtseinheit in einer 6. bis 8. Klasse

An »Malka Mai« fasziniert auf den ersten Blick die äußere Handlung, d.h. vor allem Malkas dramatische Fluchtgeschichte sowie die parallele Fluchtgeschichte von Hanna und Minna. Dabei speist sich die Spannung des Romans vor allem aus der Frage, ob sich Malka und ihre Mutter je wiedersehen.

Insofern liegt es nahe, in einer Unterrichtseinheit zum Roman vor allem jene Aspekte in den Mittelpunkt zu rücken, die sich auf die äußere Handlung beziehen. Hier liegt der Schwerpunkt der Einheit bei den beiden

Handlungssträngen und der Entwicklung der Figuren. Damit rückt die Förderung der Lesekompetenz und Lesemotivation in den Vordergrund. Gleichzeitig erwerben die Schüler/innen aber auch Kompetenzen im Umgang mit literarischen Texten insgesamt.

Empfehlenswert ist auf alle Fälle, einige reine Lesestunden einzulegen, in denen die Schüler/innen an einem für sie angenehmen Platz (im Klassenzimmer, ggf. auch außerhalb) in Ruhe den Text erlesen können.

① Einstiegssequenz (2–4 Unterrichtsstunden)

- Das Titelbild und der Klappentext
📖 Titelbild, Klappentext
📄 k.2, k.3
- Der Romananfang
📖 Seite 5–20
📄 k.5–k.8
- Erstellen eines Zeilometers
📖 Seite 18
📄 k.1

② Textarbeit (10–12 Unterrichtsstunden)

- Die gemeinsame Flucht
📖 Seite 20–96
📄 k.9–k.13
- Malkas Flucht
📖 Seite 97–259
📄 k.14–k.28
- Das Wiedersehen
📖 Seite 259–322
📄 k.29–k.33

③ Projektorientierte Sequenz (4–6 Unterrichtsstunden)

Die Schüler/innen arbeiten im Anschluss an die gemeinsame Texterarbeitung und in Kenntnis des ganzen Romans in Einzel-, Partner- bzw. Gruppenarbeit nach selbst gewählten Schwerpunkten. Zur Auswahl können je nach Leistungsstand der Schüler/innen alle Kopiervorlagen herangezogen werden.

3.2 Die historisch-politischen Aspekte des Romans: Vorschlag für eine Unterrichtseinheit in einer 7. bis 9. Klasse

Es liegt nahe, den Roman unter thematischer Perspektive im Unterricht zu behandeln. »Malka Mai« wird dabei vor allem zu einer beeindruckenden Darstellung der Verfolgung und Vernichtung der jüdischen Mitbürger bzw. der Juden Osteuropas. Malka selbst steht für Hunderttausende, ja Millionen von Kindern, denen die nationalsozialistischen Verfolger ihre Kindheit geraubt, das Leben zerstört oder gar vernichtet haben. Obwohl Malkas Schicksal durch ihr letztendliches Überleben eher untypisch ist, zeigt es doch auch das Schicksal derer, die nicht das Glück hatten, mit dem Leben davonzukommen.

Wird der Roman als Teil einer umfassenden unterrichtlichen Beschäftigung mit der Zeit des Nationalsozialismus eingesetzt, wird das Augenmerk der Lehrerin bzw. des Lehrers und der Schüler/innen vor allem auf folgenden fächerübergreifenden Aspekten liegen:

- *Geschichte*: Nationalsozialismus und Rassenideologie; Holocaust: Verfolgung, Ghettoisierung und Vernichtung der Juden; der Zweite Weltkrieg;

- *Geografie*: Lebensraumideologie der Nazis; die Karpaten;
- *Politik/Sozialkunde*: Antisemitismus in Vergangenheit und Gegenwart; Leben in einer Diktatur; Verantwortung der Eltern für ihre Kinder; der Staat Israel;
- *Religion/Ethik*: Judentum; Pflicht und Recht zum Widerstand.

Didaktisch gesehen sind zwei verschiedene Vorgehensweisen denkbar: Einerseits kann der Roman als Ausgangspunkt einer Unterrichtseinheit zum Thema Drittes Reich bzw. Holocaust dienen. In diesem Fall könnten einzelne thematische Aspekte bei den jeweiligen Textstellen vertieft werden. Andererseits könnte die Romanlektüre als Illustration und Vertiefung der historisch-politischen Beschäftigung eingesetzt werden.

① Einstiegssequenz (2–4 Unterrichtsstunden)

- Der Romananfang;
Klärung der historischen, politischen und geografischen Rahmenbedingungen des Romans
 Titelbild, Klappentext
 k.2, k.3

② Häusliche Lektüre des Romans

Die Schüler/innen lesen den Roman innerhalb eines bestimmten Zeitraums (z.B. über die Ferien).

③ Projektorientierte Sequenz (10–14 Unterrichtsstunden)

Die Schüler/innen arbeiten in Kenntnis des ganzen Romans in Einzel-, Partner- bzw. Gruppenarbeit nach selbst gewählten Schwerpunkten. Zur Auswahl können je nach Leistungsstand der Schüler/innen alle Kopiervorlagen herangezogen werden. Besonders eignen sich die Kopiervorlagen k.62 sowie k.64–k.72 (hier eignet sich u.a. ein Gruppenpuzzle).

3.3 Die literarischen Aspekte des Romans

Vorschlag für eine Unterrichtseinheit in einer 8. bis 10. Klasse

Die hohe literarische Qualität legt es nahe, originär literarische Aspekte des Romans in den Mittelpunkt zu rücken.

① Einstiegssequenz (2–4 Unterrichtsstunden)

- Das Titelbild und der Klappentext
 - 📖 Titelbild, Klappentext
 - 📄 k.2, k.3
- Der Romananfang
 - 📖 Seite 5–20
 - 📄 k.5–k.8
- Erstellen eines Zeilometers
 - 📖 Seite 18
 - 📄 k.1

② Häusliche Lektüre des Romans

Die Schüler/innen lesen den Roman innerhalb eines bestimmten Zeitraums (z.B. über die Ferien).

③ Projektorientierte Sequenz (10–14 Unterrichtsstunden)

Die Schüler/innen arbeiten in Kenntnis des ganzen Romans in Einzel-, Partner- bzw. Gruppenarbeit nach selbst gewählten Schwerpunkten, z.B. untersuchen sie mit vielfältigen Methoden die nebenstehenden Aspekte (weitere Anregungen gibt k.63).

Die einzelnen Arbeitsgruppen können dabei, ausgehend von den Kopiervorlagen sowie den Textanalysen im 1. Teil dieses Lehrerhandbuchs, eigenständig die jeweilige Aufgabenstellung bearbeiten.

Eine Präsentation der Arbeitsergebnisse in mündlicher (z.B. Vortrag), schriftlicher (z.B. Wandzeitung, Plakat, Bericht) oder (multi-)medialer Form (z.B. Videofilm, Radio-reportage, Powerpoint-Präsentation, Hypertext) könnte sich anschließen.

- Die Erzähltechnik des Romans
 - 📄 k.5, k.36
- Die Namen von Figuren und Orten
 - 📄 k.8, k.34, k.41
- Mögliche Textdeutungen und Interpretationen des Romans
 - 📄 k.37, k.38, k.43, k.44, k.52, k.58
- Motive und Symbole des Romans
 - 📄 k.6, k.8, k.12, k.16, k.22, k.23, k.25, k.26, k.30, k.41, k.52
- Die Sprache des Romans
 - 📄 k.19, k.39, k.45, k.46, k.47, k.52
- Parallelen und Differenzen zur Hörbuchfassung
 - 📄 k.12, k.57
- Die Stellung des Romans innerhalb der Literaturproduktion
 - 📄 k.54, k.55, k.59
- Die Autorin Mirjam Pressler: Leben und Werk
 - 📄 k.56
- Das Titelbild
 - 📄 k.2–k.4
- Die Textrezeptionen in der Klasse
 - 📄 k.37, k.38, k.48, k.58, k.61
- Bezüge zu thematisch ähnlichen Texten (z.B. »Lauf, Junge, lauf« von Uri Orlev)

4. Teil: Kopiervorlagen

Die Zahlen hinter dem Titel geben jeweils die Zuordnung zu den Unterrichtsentwürfen wieder, vgl. S. 49.

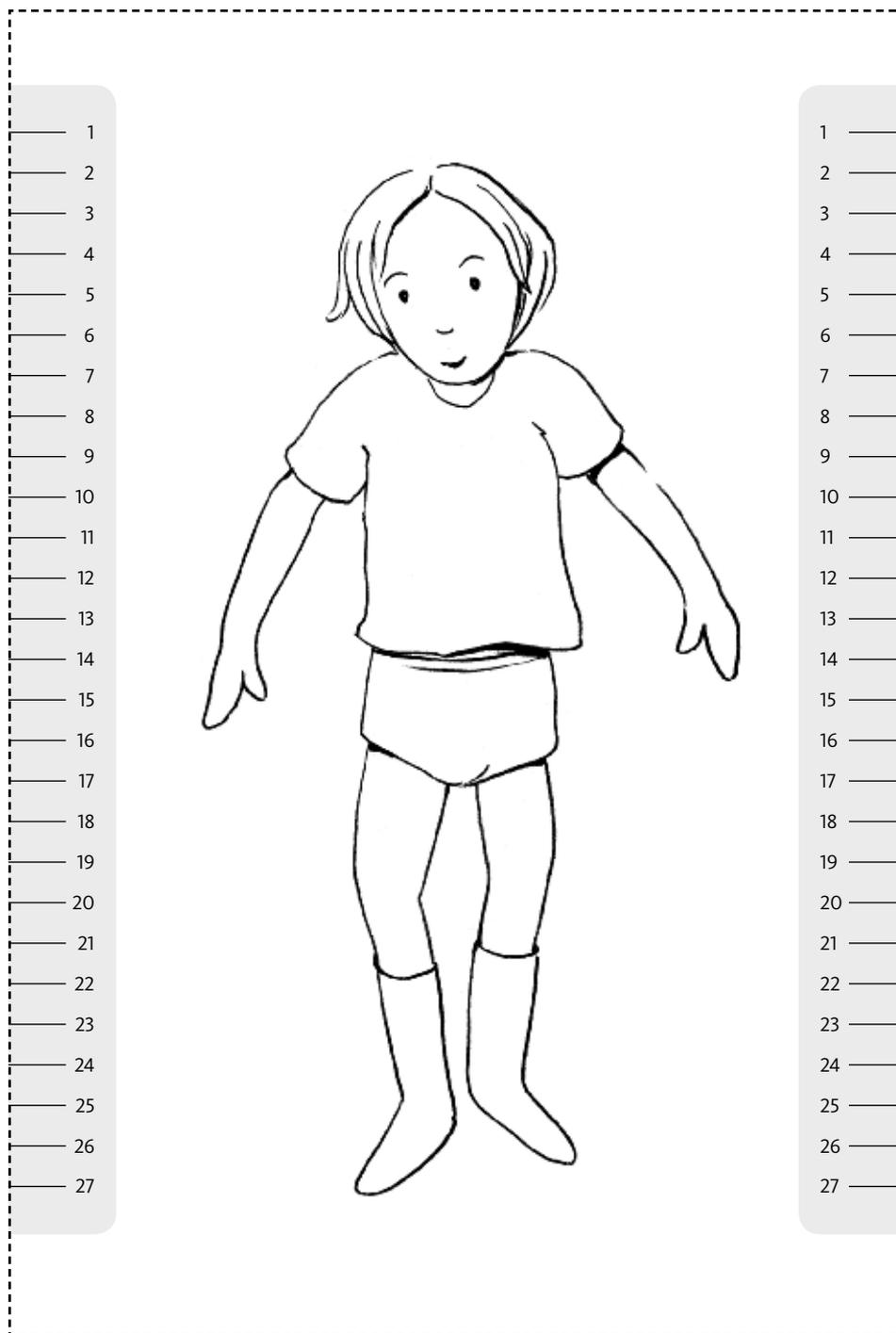
k.1	Lesezeichen und Zeilometer	1/2/3	k.43	»Man lässt einen Menschen in Not nicht im Stich«	1/2/3
k.2	Das Titelbild	1/2/3	k.44	Hannas »Beschwörungsformel«	1/2/3
k.3	Der Klappentext	1/2/-	k.45	»und brachten sie zur Gendamerie«	1/2/3
k.4	Klappentext der amerikanischen Ausgabe	-/2/3	k.46	Blicke, Gesten, Bewegungen	1/2/3
k.5	Inhaltsübersicht zum Ausfüllen	1/2/3	k.47	Malkas Träume	1/2/3
k.6	Das bedrohte Paradies	1/2/3	k.48	Handelt Hanna richtig?	1/2/3
k.7	Die Warnung	1/2/3	k.49	Eine Szene als Comic	1/2/3
k.8	Veronika, Malka und Liesel	1/2/3	k.50	Eine Szene zeichnen oder malen	1/2/3
k.9	Der Aufbruch	1/2/3	k.51	Eine Szene im Rollenspiel darstellen	1/2/3
k.10	Flucht Richtung Ungarn: bei Frau Kowalska	1/2/3	k.52	Kälte und Wärme	1/2/3
k.11	Hannas Gedanken	1/2/3	k.53	Ein fiktives Interview führen	1/2/3
k.12	Malkas Fiebertraum	1/2/3	k.54	Pressestimmen zum Roman	1/2/3
k.13	Die Entscheidung	1/2/3	k.55	Eine Rezension schreiben	1/2/3
k.14	Malka wird ausgesetzt	1/2/3	k.56	Interview mit Mirjam Pressler	1/2/3
k.15	Malkas Verhaftung	1/2/3	k.57	Buch und Hörbuch vergleichen	1/2/3
k.16	Dokumente vernichten	1/2/3	k.58	Malka und wir	1/2/3
k.17	Malka wird zurück nach Polen gebracht	1/2/3	k.59	Ein Radiowerbespot für »Malka Mai«	1/2/3
k.18	Teresa	1/2/3	k.60	Eine Textzusammenfassung oder kurze Nacherzählung selbst schreiben	1/2/3
k.19	Das Grauen im Ghetto von Skole	1/2/3	k.61	Feedback-Bogen zur Lektüre	1/2/3
k.20	Malka und Ciotka	1/2/3	k.62	»Kindheit im Nationalsozialismus« – einen Zeitzeugen befragen	1/2/3
k.21	Bei Dr. Rosner	1/2/3	k.63	Weitere Ideen zur Arbeit mit dem Roman	1/2/3
k.22	Die Frau im Haus	1/2/3	k.64	Die nationalsozialistische Rassenideologie	-/-/3
k.23	Hunger	1/2/3	k.65	Die politischen Maßnahmen zur Judenverfolgung	-/-/3
k.24	Hannas Zusammenbruch	1/2/3	k.66	Das Ghetto als Umschlagplatz für die Todeslager	-/-/3
k.25	Malkas Trauma: Der Sturz in den Bach	1/2/3	k.67	Bei Nacht und Nebel ...	-/-/3
k.26	Ein totes Kind	1/2/3	k.68	Wenn »Waschräume« zu Totenkammern werden	-/-/3
k.27	Minna und Hanna streiten sich	1/2/3	k.69	»Herrenvolk« und »Untermenschen«	-/-/3
k.28	Irrfahrt in Todesangst	1/2/3	k.70	SS und Gestapo – Werkzeuge des Grauens	-/-/3
k.29	»Ja. Ich muss sie holen«	1/2/3	k.71	Hitler und die »Judenfrage«	-/-/3
k.30	»Alles ab«	1/2/3	k.72	Wahlaufgaben zum Thema Holocaust	-/-/3
k.31	Februar	1/2/3			
k.32	Kein Kind mehr. Nie mehr	1/2/3			
k.33	Das Wiedersehen	1/2/3			
k.34	Die Figuren des Romans	1/2/3			
k.35	Malkas Fluchtgebiet	1/2/3			
k.36	Handlungsschritte des Romans	1/2/3			
k.37	Die Hauptaussage des Romans	1/2/3			
k.38	Wer trägt Schuld?	1/2/3			
k.39	Hanna, Mutter, Frau Doktor	1/2/3			
k.40	Schrittweise Veränderung von Malka	1/2/3			
k.41	Liesel – Malkas Hoffnung	1/2/3			
k.42	Hannas Zerrissenheit	1/2/3			

Lesezeichen und Zeilometer

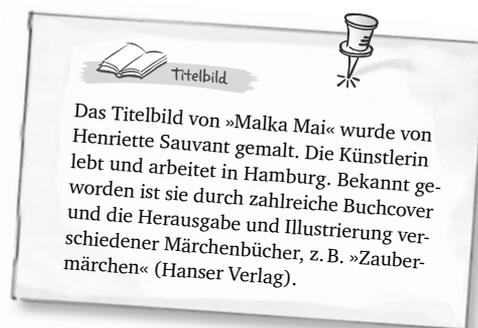
Diese »Liesel«, Malkas Puppe, ist dein Lesezeichen und gleichzeitig eine tolle Hilfe, um einzelne Textstellen zu finden. Lege dazu einfach die Liesel passend neben dein Buch. Die Zahlen sind dann die jeweiligen Zeilen.

Ein Beispiel: Ihr lest gemeinsam die ersten Seiten und du willst den anderen in der Klasse sagen, wo auf Seite 9 der Satz »Malka lief die Treppe hinunter in die Küche« steht. Mit dem Zeilometer ist das ganz einfach: Alle legen ihre Liesel an den oberen Buchrand und du teilst den anderen mit, dass der Satz in Zeile 3 steht.

Besonders schön wird dein Zeilometer, wenn du es farbig gestaltest. Auf den Seiten 18 und 49 des Buches findest du dazu einige wichtige Angaben.



Das Titelbild



1. Schaut euch gemeinsam das Titelbild an. Sprecht erst darüber, was ihr seht, dann, was ihr über das Bild denkt.
2. Was denkst du über die Figur auf dem Titelbild? Kannst du sie beschreiben? Entscheide dich jeweils, indem du ein Kreuz machst.

a) Wie sieht die Figur aus?

	sehr	ziemlich	mittel	ziemlich	sehr	
jung	<input type="radio"/>	alt				
hübsch	<input type="radio"/>	hässlich				
fit	<input type="radio"/>	erschöpft				
reich	<input type="radio"/>	arm				

b) Wie wirkt sie auf dich?

stolz	<input type="radio"/>	erniedrigt				
fröhlich	<input type="radio"/>	traurig				
hoffnungsvoll	<input type="radio"/>	skeptisch				
beschäftigt	<input type="radio"/>	gelangweilt				
entspannt	<input type="radio"/>	aufgewühlt				
sympathisch	<input type="radio"/>	unsympathisch				
gesund	<input type="radio"/>	krank				

3. Findest du, die folgenden Sätze treffen zu?

	stimmt voll	geht so	stimmt nicht
a) Die dicken Wolken im Hintergrund sehen bedrohlich aus.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
b) Das Mädchen sieht den Betrachter so an, als ob es ihm etwas sagen möchte.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
c) Die ländliche Umgebung im Hintergrund vermittelt Ruhe.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
d) In dem großen Mantel sieht die Figur wie eine kleine Erwachsene aus.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
e) Das Titelbild ist schön.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

4. Vergleicht danach gemeinsam in der Klasse, ob ihr die gleiche Meinung habt und sprecht über eure Einschätzungen. Versucht dabei auch, eure Meinungen zu begründen.
5. Überlegt euch selbst ein Titelbild zum Roman und malt oder zeichnet dieses. Euer eigenes Titelbild könnt ihr dann für euer Lesetagebuch nehmen.

Der Klappentext

1. Lest gemeinsam den Klappentext auf der Rückseite des Buches.

2. Die letzten Sätze des Klappentextes (ab »Im Ghetto ...«) haben besondere Funktionen. Was denkst du: Warum könnte der Verlag auf die Idee gekommen sein, den Klappentext so enden zu lassen?

3. Inwiefern könnte der Klappentext Käufer dazu motivieren, das Buch lesen zu wollen? An welchen Stellen des Klappentextes wird das besonders deutlich?

4. Würdest du dir dieses Buch kaufen, wenn du nur den Klappentext gelesen hast? Begründe deine Meinung.



Klappentext

Bei vielen Büchern steht auf der Rückseite bzw. auf den Klappen des Schutzumschlags eine kurze Inhaltsangabe oder ein Zitat aus dem Buch. Der Käufer soll damit überzeugt werden, dass es sich um ein Buch handelt, das er unbedingt lesen muss. Wichtig bei einem Klappentext ist, dass der Schluss des Buches nicht verraten wird, damit die Spannung aufrechterhalten bleibt. Manchmal wird auch die Autorin bzw. der Autor vorgestellt oder es stehen Pressestimmen zum Roman oder auch Auszeichnungen, die das Buch erhalten hat, im Klappentext.

Clappentext der amerikanischen Ausgabe



»Malka Mai« wurde mittlerweile auch in andere Sprachen übersetzt. Die amerikanische Ausgabe unter dem Titel »Malka« hat folgenden Clappentext:

When the round-ups start in the Polish village, Malka's mother knows she must get her daughters across the Hungarian border to safety-a place where Jews can live in peace. But escape proves harder than they could have ever imagined. Raw and bleeding feet, bad weather, fear and homesickness fill their nights, until little Malka falls very ill, and must be left behind to be brought across when the threat has passed.

But the threat doesn't pass. Separated from her family, Malka finds herself in a terrifying world full of strangers, starvation, and constant fear of Nazi round-ups. Completely alone, she struggles to stay hidden in alleyways and old cellars, unaware that miles away, a broken-hearted mother is searching frantically for her lost little girl ...

A shocking and unforgettable story of a child's heroic fight to stay alive during one of the most intense moments in human history.

1. Übersetze den amerikanischen Clappentext mithilfe eines Wörterbuches in dein Heft oder Lesetagebuch.

2. Welche Informationen über den Roman erfährst du aus diesem Clappentext?

3. Worin unterscheidet sich der amerikanische Clappentext von dem der deutschen Ausgabe? Wie erscheinen Hanna und Malka hier?

4. Welchen der beiden Clappentexte findest du besser? Begründe.
